

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 16 (1894)  
**Heft:** 34

**Anhang:** Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Lebenswert.**

Das bloße Dasein hat noch keinen Wert und hat noch keine Freude am Freudegeben, Was hat der Mensch nur davon, daß er lebt? Dass er, um manchmal heiter aufzulachen, — um eine gute Speise froh zu essen — und nach des Tages Mühs' müd' zu schlafen, So vielen Stummer duldet, so viel Sorge Tagtäglich sorgt das lange Leben lang? — Den Seinen Freude machen, Freude sein Den Seinen: Das ist der goldne Kern, Das ist der Himmelskunst in seiner Seele! Das macht die Mühs' ihm zur frohen Lust; Das gibt ihm seinen eignen sichern Wert, Das macht die Seinen und die Welt ihm lieb.

Scherer.

**Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen.**

.... Ihrer lieben "Frauen-Zeitung" haben wir zwei jüngeren Dörfer es zu verdanken, daß unser Vater uns nicht nur das Hauswesen gründlich lernen ließ, sondern daß wir darüber auch für ein volles Jahr lang ohne jede Beihilfe nach jeder Richtung selber bejören mussten. Ich führe nun den Vater und den jüngeren, noch daheim weilenden Brüder den Haushalt. Der Vater hat hierzu eine bestimmte, reichlich bemessene Summe festgelegt und was ich in der Wirtschaft ersparen kann, das fällt in meine Tasche. Daneben beziehe ich den Lohn einer guten Haushälterin. Wenn ich mich bei besonderen Gelegenheiten von dieser oder jener Haushaltung zu entlasten wünsche, so stelle ich eine Hülfe an, die ich selber bezahle. Ich genieße alle Vorteile der Tochter vom Hause, habe das freie Verfügungsrrecht als Herrin, ohne die persönlichen Lasten dieser Leisteren tragen zu müssen.

Meine jüngere Schwester bekleidet den Posten einer Stellvertreterin der Hausherrin; ihr Herrin ist eine junge Dame von delikater Gesundheit, die es ohne Schädigung ihres Wohlbefindens nicht fertig bringt, die Oberaufsicht über die Dienstmädchen zu führen und dabei frisch zu bleiben zur Ausübung ihrer Pflichten als Gefährtin ihres Gatten und als Repräsentantin des Hauses. Meine Schwester führt nun die Oberaufsicht, sorgt für das materielle Wohl des Hausherrn und der Gäste und leistet der Dame jeden Dienst, den sie ihr wünscht. Seit meine Schwester dort ist, regt ein Dienstbotenwechsel das Haus nicht mehr an, denn die Dame hat nichts mehr mit dieser Kalamität zu schaffen, denn meine Schwester versteht überhaupt einzutreten, wo im Haushalt eine unliebsame und unerwartete Lücke entsteht und sie arbeitet lachend für zwei. Sie ist aber auch von ihrer Herrschaft hoch geschätzt und sehr gut bezahlt und beide, der Herr sowohl als die Dame, haben uns bei Anlaß eines Besuches erklärt, daß sie das Dasein und ihr ehemaliges Glück erst recht genießen können, seitdem meine Schwester als guter Geist bei ihnen walte. Wir jüngeren Schwestern sind also nach jeder Richtung voll befriedigt, was von unseren älteren Schwestern nicht gesagt werden kann. Die Älteste ist seit Jahren als Erzieherin im Auslande; es fehlt ihrer Arbeit aber sowohl der geistige, als auch der materielle Erfolg und somit die innere Befriedigung. Die zweite betreibt den Beruf als Damenkleiderin, die andauernd sittende Lebensweise bekommt ihr aber nicht gut; sie muß monatelang das Arbeiten aussetzen und verliert jeweils über jolde Zeit ihre besten Kunden. Wir Jüngeren werden von den Älteren viel beneidet und sie bedauern stets, nicht an unserer Stelle zu sein. — Animieren Sie doch die Töchter dazu, die Führung und selbstthätige Bewegung eines Haushaltes recht gründlich zu erlernen, die weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Bügeln, Glätten &c., inbegripen, sie werden sich selber und andere damit glücklich machen. Was halten Sie von meinem Verfahren gegen meine Brüder? Dieselben sind 13 und 14 Jahre alt. Ich habe eine wöchentliche Belohnung ausgeschaut für denjenigen, der die sämtlichen Arbeiten in seinem Schlafzimmer vor dem Frühstück tadellos befreit. Sie müssen dabei ihre Kleider büren und die Schuhe reinigen. Einer hat die Waschküche und den Badraum in stand zu halten, der andere die Blasen zu begießen. Die Jungen verdienen ihr Taschengeld, über dessen Verwendung sie Buch führen, mit sichtlichem Vergnügen, und meinem Vater macht die Sache Spaß; es wundert ihn, wie gut ich mit den beiden Wilden zurechtkomme. E. v.

**Amerikanische Heiraten.**

In Amerika wird man nicht müde, den jungen und alten Leuten das Heiraten auf alle möglichen Weise zu erleichtern. Neulich hat man in verschiedenen Städten „Matrimonium“ ins Leben gerufen. Eine solche Anstalt ist in zwei besondere, d. h. gänzlich von einander getrennte Säle geteilt. In dem einen befinden sich die Bildnisse heiratslustiger Damen, in dem andern die Bildnisse von Männern, die dem Junggesellenshause Lebewohl zu sagen wünschen. Die Männer dürfen nur den Frauenraum betreten, während der Männerraum nur für Frauen geöffnet ist. Jedes Bildnis ist mit einer Nummer versehen, die entspricht einem Altenbündel, das über die einzelnen Personen Aufschluß erteilt und die bei einer Geschlechting notwendigen Papiere enthält. Wenn es dann der eifriger Thätigkeit der Heiratsagentur so weit gekommen ist, daß zwei Nummern Gefallen aneinander finden, schreitet man zu ihrer Verbindung für die Ewigkeit oder — für kürzere Zeit; die Nummern selbst brauchen sich dabei um nichts zu kümmern, denn „Matrimonium“ sorgt für alles, sowohl für die Erfüllung der unbedingt notwendigen Formalitäten, wie für ein würdiges Hochzeitsmahl.

**Im Beischen der Liebe.**

In einer Gemeinde des Bünztals wird nächstens ein Achtzigjähriger mit einer zwanzigjährigen in den Hafen der Ehe eingefangen!

Als Beweis für die unglaubliche Naivität, wie heutzutage noch vielfach angetroffen wird, drückt die deutsche Chemikerzeitung folgenden Brief eines Bauernmädchen an einen Apotheker ab: „Werter Herr! Ich erlaube mir einige Zeilen zu schreiben. Da ich nämlich in der Lage bin mich zu verheirathen ich bin 21 Jahre alt zu Haufe geht es mir sehr schlecht ich habe einen sehr bösen Stiefvater, er ist Bauerbusitzer. Ich stehe jetzt in Liebesbeschäftigung zu einem Gutsbesitzer ich bin ihm sterbensgut aber es bewerben sich viele andere Mädchen um ihn und da bin ich ganz in Zweifel denn sie überreden ihn zu viel und hätte ich eine große Bitte an ihn (Sie), ob sie mir nicht könnten etwas für Gegenleiche schicken mir haben es Leute gerathen ich sollte einmal zu Ihnen schicken Sie würden vielleicht was haben wo ich Ihnen dann ganz gewiß hätte. sollten Sie nichts haben, so sagen Sie es meinem Bruder sollten Sie aber was geben können so sagen Sie und legen Sie mir ein paar Worte bei wie ich verwenden soll und packen Sie es gut ein und legen Sie bei es kostet. Also etwas für Gegenleiche! Es grüßt usw.“

**Kleine Mitteilungen.**

Von einem 7jährigen Knäblein, welches seiner Mutter das Leben rettete, erzählt das Pariser „Petit Journal“ folgende rührende Geschichte: Ein Holzsäumer Grillot, der im Walde von Montrichard (Dept. Charente) eine Hütte aus Holz und Erde bewohnte, hatte neulich tausend seine Familie verlassen, als das kleine Häubchen einstürzte und die Frau Grillot mit ihren beiden Kindern unter den Trümmern begraben. Ihrem Sohnlein Eduard gelang es, durch das zusammengebrochene Kamins zu entkommen, und wie nur der Knabe frei war, machte er sich daran, die Seinen zu retten. Er folgte der Stimme seiner Mutter, grub mit seinen kleinen Händen nach und arbeitete zuerst das Gesicht, dann die Arme aus aus dem Schutt heraus. Als er sie bereit hatte, suchten die beiden nach dem jüngsten Kind und fanden es endlich halb verbrannt unter den Trümmern des Kamins. Der mutige Knabe rief alsdann den Vater herbei, der seine Frau und das jüngste Kind nach dem Hospital brachte, wo das letztere nach 30 Stunden furchtbare Dauern Geist aufgab.

In Pragburg, lebt ein Ehepaar, das seit 55 Jahren in glücklicher Ehe vereint ist. Der Mann ist 1809 geboren, die Frau 1815, zusammen zählen sie 164 Jahre und arbeiten noch täglich an ihrem Lebensunterhalt mit rüstiger Gesundheit. 10 Kinder, 5 Knaben und 5 Mädchen, wurden ihnen geboren. Als Urgroßeltern kann das ehrenwürdige Paar auf eine muntere dritte Generation aussehen; die Nachkommen bilden bereits die stattliche Schar von 76 Familienangehörigen. Das Heiratsgut des patriarchalischen Paars betrug 200 Fr., die noch heute auf Zins angelegt sind. Die westschweizerischen Blätter melden, daß kein Glied der ganzen großen Familie öffentliche Unterstützung gebraucht habe oder mit der öffentlichen Gewalt in Berührung gekommen sei. Bei diesem echt ehrenhaften Ehepaar dürften Tausende von jenen in die Schule gehen, die da behaupten, ohne ererbtes Vermögen, einen Glücksfall in der Lotterie oder besondere Hilfe von privater oder staatlicher Seite sei heutzutage für einen Familienvater ein redliches Auskommen mehr möglich.

Einer der merkwürdigsten Bäume, so schreibt die „Horticultural Times“, wächst bei einigen Quellen in der Gegend von Tuscarora. Er ist etwa sechs bis sieben Fuß hoch. An der Wurzel ist der Baum dreimal so dick wie ein Mensch. Er hat eine Menge Zweige. Das Seltsame aber an dieser Pflanze ist, daß sie selbstvergänglich ist. Weilen verbreitet sie ihren Schein. In der Nähe kann man die feinste Schrift lesen. Das Leuchten kommt von einem gummiösen Stoff. Man kann ihn auf die Hand bringen. Dann leuchtet die Hand und das Blatt nicht mehr. Vielfach wird angenommen, daß das Leuchten von Parasiten herrührt. Die Indianer beginnen einen Überglauben und kommen den Baume selbst bei Tage nicht zu nahe. Der indianische Name der Pflanze bedeutet „Zauberbaum“.

Ein Bürger der Stadt Berlin hat auf seine Erfindung „Verwertung von Hausmüll und Küchenabfall stoffen zu Heizkörpern von großem Brennwert“, ein Patent erhalten und dieses sein Verfahren verschiedenen Städten insbesondere dem Magistrat zu Berlin zur Prüfung und Verwertung angeboten. Das Verfahren beweist, daß große Unzuträglichkeiten, welche durch die Abschuß und das Ansammeln der hauswirtschaftlichen Abfallstoffe entstehen, zu beseitigen. Außerdem wird bei rationeller Anlage für die betreffende Stadt ein direkter finanzieller Nutzen erzielt. Von Seiten des Erfinders sind laut „Dr. Ing.“ der von dem Magistrat der Stadt Berlin mit der Untersuchung und Prüfung beauftragten Stelle (Direktion der städtischen Straßenreinigung) verschiedentlich Proben von Heizmaterial aus Hausmüll usw. zum Versuch übergeben, es sind ferner direkt auf dem städtischen Abfallplatz aus den dort aufgestapelten Abfallstoffen Heizkörper hergestellt worden; alle Versuche haben ein sehr günstiges Resultat ergeben. Es ist festgestellt, daß von den so hergestellten Heizkörpern ca. 50 Prozent völlig verbrannt werden. Der Erfinder hat bewiesen, daß alle seine Angaben auf praktischem und mit geringen Kosten zu verwirklichendem Verfahren beruhen. Es ist von Seiten der Direktion der städtischen Straßenreinigung von Berlin festgestellt, daß nach dem vorliegenden Verfahren 48–50 Prozent Abfallstoffe verbrannt werden, während bei den von hiesigen Beamten in England beschäftigten eminent teureren Verbrennungsöfen nur 12 bis 15 Prozent verzehrt und 86 Prozent wertlose Aschen-

rückstände hinterlassen werden. Was die wenigen Aschenrückstände beim Verbrennen bei diesem Verfahren betrifft, so hat der Erfinder behufs Verwertung derselben auch einen Vorschlag gemacht. Will man diese Rückstände nicht zu Wegebefestigungen verwenden, so lassen sie sich nach einem vom Erfinder gemachten Verfahren zu einem „Generalbünger“ verarbeiten und können so für die Landwirtschaft nutzbar gemacht werden.

**Briefkassen der Redaktion.**

**Aengstliche Mutter in B.** (Poste restante 101.) Es liegt nicht in unserer Aufgabe, unserm Abonnentenkreise dertei Auskünfte zu ertheilen. Dazu braucht es Leute, die mitten im gesellschaftlichen Leben drin stehen und die von sich selber aus Freude haben, dem Thun und Lassen der lieben Nächsten und ihrem finanziellen Verhältnissen nachzuspüren. — Gewiß ist es für die bejorgte Mutter wichtig, zu erfahren, ob der Bewerber um ihre Tochter sich finanziell in geordneten Verhältnissen befindet, ob er Vermögen zu erwarten habe, ob er sich in der guten Gesellschaft bewege und ob er nicht etwa bereits mit anderen jungen Damen Bekanntschaft gehabt habe. Aber unseres Erachtens gibt es viel wichtigeren Fragen, als es die eben genannten sind. Die Hauptfrage zu einer ebedächtigen ethlichen Verbindung ist und bleibt doch der zufriedene Charakter, die gleichartige, übereinstimmende Lebensanschauung der Beteiligten. Es kann sich ein Mann momentan in geordneten geschäftlichen Verhältnissen befinden, sein Charakter, sein persönliches Gebaren bietet aber nicht die mindeste Gewähr, daß dieser Zustand ein andauernder sein werde; wie umgekehrt ein anderer heute ohne jede schwere Position sein kann, dann ein jeder einsichtige Menschenkenner doch zutrauenwürdig die Zukunft seiner Tochter anvertrauen würde. Auch bewegt sich in der sogenannten „guten Gesellschaft“ mancher zweifelhafte und für ein glückliches Eheleben verdorbnender Charakter, und mancher gebiegene, edle Mensch, welcher der besten und feinsten Gesellschaft zur Ziende gereichen würde, hält sich von den gesellschaftlichen Vereinigungen grundfäßig fern, so daß man ihn nirgends kennt und seiner über eine richtige Auskunft zu geben vermöchte. Das ist also alles trügerischer Boden, darauf mit Sicherheit kein untrügliches Eheglück zu bauen ist. Die Frage, ob der Bewerber bereits mit anderen jungen Damen Bekanntschaft gehabt habe, ist so unfähig naiv, daß man sich veracht fühlt, Sie zu bitten, sich nicht in die Wahl Ihrer Tochter zu mischen. Wenn jeder Jungling seine „ekte Liebe“ unabänderlich zu heiraten bekläme (was in vereinzelten Fällen auch ein dauerndes Glück zu schaffen vermag), so müßte dem Trauschein gleich ein Coupon für die Scheidung angefügt werden, denn die Enttäuschungen wären das natürliche und unausbleibliche. Ziehen Sie einen wohlmeinenden männlichen Verwandten oder sonstigen Vertrauensmann zu Rate, damit Sie nicht Gefahr laufen, in einseitiger und befangener Weise ein Urteil zu fällen und ebenso das Schicksal Ihrer Tochter zu beeinflussen.

**Anna B. in B.** Wenn Sie die Strapazen des Dienens scheuen, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als das Rösige sich kursweise anzueignen. Diese Kurse kosten aber Geld und ganz besonders, wenn Sie noch an fremdem Ort Pension bezahlen müssen. Dann ist das kursweise Gelernte auch ratsch genug wieder vergessen.

**Junge Hausfrau in L.** Alle Leute sind am Morgen gesprächsam, die jungen des Abends. Wenn Sie selber nicht Zeit haben, sich der Mutter zu widmen, so können Sie ihr wohl anderweitig für eine angenehme Unterhaltung sorgen. Es gibt z. B. unter den Kindern so herzige Blauderlächeln, daß jedermann das Herz aufgeht bei ihnen. Nur muß dafür gesorgt sein, daß die allzu große Lebhaftigkeit und Unruhe eines Kindes der Freiheit keine Mithilfe und Sorgen verursacht. Ihre herzliche Liebe und freundliches Aufmerken wird sicher das Richtige zu finden wissen.

**Frau Anna S. in G.** Wenn Ihre Kinder das Frühstück bereits um 6 Uhr morgens aufgetragen bekommen und das Mittagessen um halb eins eingenommen wird, so muß um 9 Uhr ein Zwischenbrot gereicht werden, auch darf das Frühstück nicht bloß aus Kaffee und Brot bestehen. Eine gute Suppe mit Käse oder Milch, Brot und ein Ei ist zweitmäßig. Richtiger wäre es aber die Kinder erst um 6 Uhr aufzuführen zu lassen und nach vorhergehender gründlicher Morgentoilette das Frühstück erst um 7 Uhr zu verabreichen. Beim Aufstehen um 5 Uhr muß, um zum normalen Schlafmaß für dieses Alter zu gelangen, die Bettwärme schon um 7 Uhr aufgesucht werden. Ob dies gründlich genicht, das mögten wir bezweifeln. Ferner möchten Sie bedenken, daß die unbeansichtige Zeit von 6–8 Uhr für Ihre kleinen die schlimmsten Folgen nach sich ziehen kann.

**Angeblüte in A.** Eine jede Schneiderin wird Ihnen solche Muster nach neuer Mode gerne beschaffen, wenn Sie dafür bezahlen, oder sich zu einer andern Gegenleistung verkehren. Wenn Ihre Bedürfnisse nicht aufs Extrem gehen, so kann daselbe Muster Ihnen jahrelang dienen, und mit ruhiger Achtsamkeit lernt es sich leicht, die nötigen Abänderungen zu treffen.

**Herrn B. M. in B.** Wir bitten um nähere Mitteilungen.

**A. B. C.** Gewiß, die Ehen werden im Himmel geschlossen, wenn darin das beidseitige Ideal seine Verwirklichung findet. Rennen Sie den treubefogten Bruder, der Ihnen das Glück gebracht hat, einen Engel und grübeln Sie nicht weiter. Vergessen Sie aber ja nicht, daß sowohl der Himmel, als auch die Hölle mit demselben Anfangsbuchstaben beginnt; es kann beides draus werden. Das himmlische Eheglück ist nichts gegebenes, sondern es muß fortgesetzt errungen werden. — Ihre Wünsche sind notiert.

**Bedeutende Preisreduktionen im Ausverkauf.**  
Waschechte, gediegene Kleider- und Schürzenstoffe: 28 Cts. p. m. Wollstoffe vieler neuesten Gewebe 45, 65, 75—125 Cts. p. Mtr. Herren- und Knabenkleiderstoffe 75, 80, 125 und 2.95—6.40.  
**Besten-Ausverkauf** gediegene Woll-, Baumwoll- und Waschstoffe per Meter 20—65 Cts. Solide Cheviots, Buxkinds- und Überzieherstoffe per Meter 2.45—8.95.

**Gettinger & Cie., Zürich** Erste Schweizer, Versandgeschäft. Ausverkaufsmuster und Waren aller Stoffarten franko ins Haus.

### Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

**Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
Königl. Spanische Hoflieferanten versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per mètre. Muster franko. Beste Bezugssquelle für Private.

**Farbige Seidenstoffe**  
Welche Farben wünschen Sie bemustert? [102]

**F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich**, sendet an jedermann franko: Muster von reinwollenen Bettdecken aller Größen, in rot, weiß, meliert und buntfarbig, von Fr. 4. 50 bis Fr. 29. 50 — auch von allen Damen- und Herrenstoffen. [570]

3. erspart man alle Spesen für Porto, Nachnahme und dergl. und
4. bezahlt man nur die Tarifpreise und erhält bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Alle diese

### Vorteile

bietet aber ganz besonders die Annonen-Expedition

### Haasenstein & Vogler

das bedeutendste und älteste Geschäft dieser Branche.

### Kräftigungskur bei Lungenleiden.

703 Herr Dr. Schultz in Hamburg schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen ist mir gegen andauernde Schwäche (nach chronischem Bronchialkatarrh mit asthmatischen Anfällen) vorzüglich bekommen.“

### Gratulations-, Visit- und Verlobungskarten

liefern prompt und billig

**Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.**

**Der Frauenbund Winterthur** sucht für die Herberge des Mädchenheims eine tüchtige, erfahrene Person, welche im stande ist, ein grösseres Hauswesen selbstständig zu führen, gut bürgerlich zu kochen und Unterricht in der einfachen Küche zu erteilen. Dieselbe muss auch den Gemüsebau gründlich verstehen — Alter nicht unter 25 Jahren; Antritt Mitte, spätestens Ende September. Jahresbesoldung Fr. 600. — nebst freier Station. Anmeldungen für diese Stelle nimmt entgegen Frau Weibel-Nötzli, Marktgasse, Winterthur. [735]

### Ruhige Person

vorzugsweise eine ältere gesucht, in einem Hotel, zur Ueberwachung eines 2½-jährigen Kindes, die zugleich in der Lingerie mithelfen könnte und das Flicken gut versteht. Eintritt sofort. Offeren sind mit Nr. 700 bezeichnet an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu senden.

**Einige tüchtige Weissnäherinnen** von Hand und Maschine finden dauernde Beschäftigung; dasselbst werden auch einige Lehrtochter unter günstigen Bedingungen angenommen. Offeren sub K 733 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

**U**ne jeune fille de 17 ans et de bonne maison, sachant le service de cuisine et de chambre, depuis 12 mois dans la suse française, desire s'engager à une respectable principale, ou on parle simplement ce langage pour s'y perfectionner et au menage. Du bon traitement serait préféré au grand salair. Off. sub 733 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [733]

**E**ine ehrbare Genfer Familie würde eine junge Mädchens in Pension nehmen. Familienleben. Mässige Preise. Offeren sub Q 6812 X an Haasenstein & Vogler, Gent. [646]

### TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie jungen Mädchens aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Flunrin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Flunrin-Zürich. (H 9401 L) [739]

### Töchterpensionat Bolomey-Barop.

Les Roches, St. Légier bei Vevey, Schweiz. Gesunde, schöne Lage. Grosser Garten. Unterricht in Wissenschaft, Sprachen, Künsten, Haushalt. Liebvolle Aufsicht und Pflege. Prospe. u. Ref. d. Mme Bolomey-Barop. (H 8863 L) [695]

### Töchterpensionat

vormals Mme. Tschantz

### Chamblon bei Yverdon, Waadt

prächtige und gesunde Lage französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionärrinnen. Preis Fr. 700 jährlich. Man verlange Prospekte an die Directrice 699] Mademoiselle L. Drucy.

### Vorteile.

Man inseriert am vorteilhaftesten und zweckmässigsten, wenn man seine Annonen einer Annonen-Expedition zur Beförderung übergibt, denn:

1. ist man der Mühe und Arbeit enthoben, mit jeder einzelnen Zeitung zu korrespondieren und bedarf nur eines Manuskriptes für jede beliebige Anzahl Zeitungen;
2. darf man versichert sein, dass die Annonen in den geeigneten Blättern erscheinen und dass dieselben ein möglichst in die Augen springendes Arrangement erhalten;

### Klassisches u. industrielles Collège und höhere Töchterschule in Aigle.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. September beginnen.

Den Schülerinnen fremder Sprachen wird ein Special-Kursus in der französischen Sprache erteilt werden.

Behufs Erkundigungen wende man sich an Direktor (H 8790 L) [694]

G. Klunge.

**Solide Wäscheseile** [174]  
50—70 Meter lang, Fr. 3.— bis 10.— mit und ohne Brett

### Thürvorlagen

solide, starke, in Cocos, Manila und Leder, in 5 Grössen und auf Mass

### Läufer

in verschiedenen Breiten

### Schaukeln und Turngeräte

offerirt billist

D. Denzler, Zürich

Sonnenquai 10 Rennweg 58. [743]

### Malerinnen-Schule

Karlsruhe

Unter dem Protektorat I. k. H. der Grossherzogin Luise v. Baden.

Beginn des X. Schuljahres:

1. Oktober 1894.

Lehrplan und nähere Auskunft durch den Vorstand. (H 6239 a)

### Fräulein Jomini

in ORBE (Waadt)

nimmt immer noch Töchter in

### Pension

zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben, schöne Lage, gesunde Luft. Mässiger Preis. Näheres bei Herrn Pfarrer Schönholzer, Neumünster, Zürich, Hrn. Rud. Kaufmann-Bisig, Basel. [743]

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

### Koch- und Haushaltungsschule Aarau (vormals Buchs).

Beginn des 22. Kurses am 8. Oktober nächstthin. Anmeldungen sind noch zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule in Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [729]

### Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894

mit Eidgenössischen Special-Ausstellungen für

Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.

Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6½ Uhr.

**Eintrittspreis Fr. 1.—**

Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1.—

683] Restauration mit Garten. — Täglich Konzerte. (H 3171 Z)

Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.— mit Wein.

Filoselle, waschechte Häkel-Borden, Strick- und Häkelseide

1150 Meter über Meer

### St. Beatenberg

Baden

### Hotel Waldrand Pension

Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Mildes Klima, geschützte Lage, Waldanlagen. Bis Juli ermässigte Pensionspreise. (H 1837 Y) [485]

Höflich empfehlen sich

### Schwestern Frick.

### Macramé-Garn

Etamine-Banden

Gardinen-Häkelgarn

D. M. C. Häkelgarn

Leinenes Häkelgarn

Leinen für Filet-Guipuren

Leinen-Stickfaden

Filoselle, waschechte Häkel-Borden, Strick- und Häkelseide

Dessinbücher von Dillmont zu Originalpreisen empfiehlt

für feine Arbeiten

Au Bon marché,

52 Marktgasse, Bern.

### Sanitätsgeschäft

z. roten Kreuz.

### Zweckmässige Spuckküpfe

aller Art

von Porzellan, von Glas,

für in die Tasche von Carton zum Verbrennen.

Hechtapotheke - C. Fr. Hausmann

St. Gallen. [659]

Statt Fr. 13. 65 nur Fr. 10.—

liefern wir den neuesten Jahrgang

1894

### Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

13 schön vergoldete, gebundene Bände, von je 240 Oktavseiten, ein Werk, das in keiner Familie fehlen sollte.

### Der Schweizer Deklamator

eine schöne Sammlung der besten originalistischen Deklamationen, viele in Mundart. Geh. Fr. 1. 50, geb. 2.— [581]

Buchhandlung A. Niederhäuser

Grenchen.

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Lassen Sie durch die

Annoncen-Expedition

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

St. Gallen [149]

in die geeigneten Blätter ein

Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

## Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60

Frauen nachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölisch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Sandthaus

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen.

**Goldene Medaille**

Die Hecht-Apotheke  
**C. Fr. Hausmann**  
in St. Gallen  
Fabrik chem.-pharmaceutische Präparate  
empfiehlt ihre  
selbstfabrizierten  
**Gelatine - Kapseln**  
gefüllt mit diversen Medikamenten, welche ohne Ummühlung für den Patienten unangenehm zum Einnahmen sind, als: [661]  
Lebertran Ichthyol  
Ricinusöl Kreosot  
Bandwurmmittel Guajacol  
stets frisch und zu billigsten Preisen.  
Académie nationale Paris 1890

**J K**  
Leicht löslicher  
**CACAO**  
rein und in Pulver,  
stärkend, nahrhaft und billig.  
Ein Kilo genügt 200 Tassen  
Chocolade. Von gesundheitlichen Standpunkte aus ist der selbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unbestreitlich für Kinder und schwache Constitutionen. Nicht zu wechseln mit den vielen Produkten, die unter ähnlichen Namen dem Publikum angepriesen werden, aber wertlos sind. Die Zubereitung dieses Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basiert, daher die ausgezeichnete Qualität.

**CHOCOLAT KLAUS**  
Zu haben in allen guten Drogerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [184]

Elegant! Chic! Solid!  
**Damen-Loden,**  
große Auswahl in allen Fabrikaten.  
**Meterweiser Verkauf.**  
**Anfertigung nach Mass.**  
Tadeloser Sitz garantiert.  
Wiener Schneiderarbeit.  
Triumph-Loden-Reform-Kostüm,  
elegantes und praktisches Reisetouren- und Promadenkleid.  
Kostüme genre tailleur in allen Fäçons.  
Staub-, Reise- und Regenmäntel,  
605 porös, wasserdicht. (H 2586 Z)  
**Jordan & Cie., Zürich.**

Ausgezeichnetes  
**Kindernährmittel**  
**ROMANSHORNER MILCH**  
Vorrätig  
in allen Apotheken. [434]

**Kaffee!**  
**Direkter Import!**  
Versand franko Schweiz!

Postpakete von: [608]  
10 Pfund, Ceylon blau . . à Fr. 16.—  
10 " " Mocca . . . . à " 16.50  
10 " Menado . . . . à " 18.50  
**E. Weber & Co.,**  
Rapperswil a. Zürichsee.

Für 6 Franken  
versenden franko gegen Nachnahme  
btto. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke  
der feinsten Toilette-Seifen). [133]  
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

## Damen-Geschäfts-Verkauf.

Aus familiären Gründen wird ein seit 10 Jahren im Betrieb befindliches

### Mercerie- und Bonneterie-Geschäft

einer ostschweizerischen Hauptstadt unter günstigen Bedingungen verkauft. Dasselbe bietet eine famose Existenz für eine oder zwei Damen, eventuell einen schönen Nebenverdienst. Anmeldung unter Chiffre J D 28 an das Annoncebüro dieses Blattes. [762]

### SPEISEFETT

Prenner Jus. garantiert reines Nierenfett, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhält an der Gewerbeausstellung in Zürich

### Diplom I. Klasse.

Dieses Fett ist der sogen. Kunstabutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in

Kübeln von ca. 5 bis 50 Kg. und Tafeln von ca. 1 und 2 Kg.  
durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich ausgenommen) (M 10064 Z)

[757] **Looser & Tobler in Zürich.**

### Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen  
**G. L. Tobler & Cie.,**  
Zollhastr. 5, St. Gallen. [440]

\*\*\*\*\*

### Hunzikers

### Kaffee- [16]

### Surrogat.

Schutz-Marke.

### BESTER

Gesundheits-Kaffee-Zusatz.

\*\*\*\*\*

Starke, leinene

### Reblaubengaze

100 120 150 180 cm breit  
a 35 40 50 60 Cts. per Mtr.  
per Stück (50 Meter) 10% billiger

### Traubensäckli

kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.

1.50, " 2. " 2.50 per Dzdt.

### Spaliernetze

2 Meter breit  
imprägniert per Meter Fr. 1.20  
roh " " 1. —

### Raffiabast

per Kilo 1.80, per 5 Kilo 7.50  
empfiehlt bestens

D. Denzler, Seiler, Zürich.

**Unübertrifffen**  
an Wohlgeschmack  
Färbe Kraft  
und Nährwert  
**Doppel-Cichorien**  
C. T.  
Nur Aecht  
aus der  
SCHUTZ-MARKE  
FABRIK PAUL HEIDLÄUFF  
vormals C. Champlier  
in PRATTELN Schweiz  
gegründet in Jahr 1793

## Damen-Loden.

Muster franko.

### H. Scherrer

[740]  
St. Gallen und München.

### Schaffhausen

### Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!

#### Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgien und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.  
Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und	Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu	> 2. 40 >
Elegante Velours, reinwollen	> 4. 20 >
Englische Cheviots,	> 4. 30 >
Kammgarn, hochfein	> 5. 10 >

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeuten unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

**Tuchversandhaus Schaffhausen** (Müller-Mossmann)  
Specialgeschäft in Tuchresten. [582]

## Freunde der Frauen-Zeitung!

bevorzugt die inserierenden Firmen

bei jeder [148]  
Gelegenheit mit Bezugnahme auf unser Blatt.

### D. PETER'S SCHWEIZ.

### MILCH-CHOCOLADE

(H 7992 1)

Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit geheilt worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen.

Chr. Hofer in Schüpfbach bei Signau, Bern. Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zufrieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen meine Magenleiden gefunden.

Herrn Peter Popp in Heide die Nachricht, dass ich jetzt von meinen Magenleiden vollständig befreit bin. Ihre vorzülfliche Kur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mithilfe und Hülfe.

E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.  
J. J. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular franko und gratis.

**MÜLLER & BERNHARD'S**  
reiner, leichtlöslicher  
**CACAO**  
in BÜCHSEN unübertriffter Qualitäät  
von 1/2, 1/4 & 1/8 K. und offen überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.  
Goldene Medaille Wien 1894.

[169]

[169]

[169]

[169]

[169]

[169]

[169]

[169]

## Während der kantonal. Gewerbe-Ausstellung in Zürich



findet man ein besonders reich assortiertes Lager von Spielwaren in dem Special-Geschäft von Franz Carl Weber (mittlere Bahnhofstrasse 62, „zum Gessnerhof“, Zürich; Firma und Adresse gefügt zu notieren). Dasselbe enthält viele hübsche und preiswerte Spielsachen, welche sich als Mitbring für Kinder eignen; auch ist daselbst stets das Neueste der Branche vorrätig. (H 3568 Z) [754]

## Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell).

Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht

Frisch eingetroffen:  
das Neueste in  
Regenmänteln  
Jaquettes und Capes  
Kindermänteln und Jacken  
Blousen, Tricottaillen  
Unterröcken

(H 4294 G)

Alle Artikel in denkbar grösster Auswahl

Bekannt billigste Preise

**Jules Pollag**

zur Laterne

Multergasse 1

Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet.

[759]

## 25 JÄHRIGER ERFOLG



(Q 1 H)

15 EHRENDIPLOME

18 GOLDENE MEDAILLEN

VOON DEN MEDICINISCHEEN AUTORITÄTEN  
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

[57]

Dennlers Eisenbitter

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (M 8222 Z) [562]

**Anglo-Swiss Biscuit-Co.**  
in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits  
Englische Biscuits  
Konditorei-Biscuits  
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits  
Gemischte Biscuits  
Biscuits in Cartonnagen  
und Paketen

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.



## Töchter-Pensionat Gilliard-Masson in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Prospektus steht zur Verfügung. Referenzen: Herr Kählin, Schulrat. (H 8986 L) [698]

## Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc.  
verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [131]

### Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.



© Für nur 3 Fr. ®

liefer ich franco

### 10 Hyacinthen-Zwiebeln

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.

Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung  
LUZERN

[745]

(H 1725 Lz.)

## Warum

inseriert man am erfolgreichsten,  
bequemsten und

billigsten, wenn man eine Anzeige der  
**Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler**

zur Besorgung übergibt?

Weil man sich der Benützung der wirk-samsten Blätter und d. vorteilhaftesten Ar-rangements jeder Anzeige versichert halten darf.

Weil man der Korrespondenz mit den einzelnen Zeitun-gen enthoben ist, auch nur eines Manuskriptes be-halten darf.

Weil man Porto, Nach-nahme und alle anderen Spesen er-spart, denn

diese Firma berechnet nur die Original-Zeilenspreise jeder Zeitung

und gewährt bei grösseren Aufträgen den höchsten Rabatt.

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

152]



Eingroß-Lagerb. d. Korresp. f. d. Schweiz:  
Aldingen-Weber & Cie, St. Gallen.  
Leonhard Bernoulli, Basel.  
Burkhardt Albrecht, Zürich.  
An diesem Ort ist den grossen Kolonial- und Drogerien-Händlern,  
Apotheken etc.

(H 53)

**Anglo-Swiss Biscuit-Co.**  
in Winterthur.

583]

Waffeln und Hippen  
Madelaines, Nonnettes  
Dijoner Leckerli und  
Lebkuchen

Pfefferminzelchen  
Lozengen und Jujubes  
Biscuits für Kranke  
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.